

## Volksbank steht vor Stabwechsel

Joachim Mei ist nun Vorstandsmitglied der Bank und löst bald Horst Heller als Vorsitzenden ab / Dieter Ritz weiter im Vorstand

WALDSHUT-TIENGEN (kol). Die Volksbank Hochrhein steht vor einem Stabwechsel, der zum neuen Jahr eingeleitet wurde: Seit 1. Januar ist Joachim Mei (44) Mitglied des Vorstandes. Bis Ende März leitet er das Bankhaus gemeinsam mit Horst Heller, der seit fast 20 Jahren Vorsitzender des Vorstandes ist. Im März übernimmt Mei dann den Vorsitz von Horst Heller und bildet gemeinsam mit dem weiterhin im Führungsgremium amtierenden Dieter Ritz den Vorstand der Bank.

Mit diesem gleitenden Wechsel im Vorstand strebt die über 200 Mitarbeiter zählende Volksbank Hochrhein Kontinuität an. Für Horst Heller steht es außer Frage, dass das neue Führungsduo Mei/Ritz „das Erfolgsmodell der vergangenen Jahre“ fortsetzen wird. Heller: „Wir bleiben als Partner verlässlich vor Ort und setzen die eingeschlagene Geschäftspolitik weiter fort.“ Bei einem Pressegespräch unterstrich auch Joachim Mei die Verantwortung der Bank für die Region.

Horst Heller übergibt, wie er selbst sagt, seinem Nachfolger ein Haus mit solider Basis: „Die Volksbank Hochrhein ist



Seit Januar ist Joachim Mei (Mitte) neues Mitglied des Vorstandes der Volksbank Hochrhein. Im März löst er Horst Heller (links) im Vorsitz des Vorstandes ab. Für Kontinuität im Volksbank-Vorstand steht Dieter Ritz, der im Amt bleibt.

FOTO: VOLKSBANK

er ertrags- und finanzstark.“ Die Bilanzsumme hat sich in der Ära Heller in den vergangenen knapp 20 Jahren von 750 Millionen Mark auf inzwischen rund 850 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Horst Heller ist überzeugt, dass sein Nachfolger und Dieter Ritz die Bank so weiterführen, dass sie in der Erfolgsspur bleibt. In diesem Zusammenhang spart Horst Heller auch nicht mit Lob für Dieter Ritz: „Ich konnte mich draußen nur deshalb so erfolgreich bewegen, weil der Innenminister Ritz den Laden zusammengehalten hat.“

An dieser Arbeitsteilung im Vorstand wird sich, so versichert Joachim Mei, auch vorerst nichts ändern. Deshalb wird er die Zeit bis März dazu nutzen, gemeinsam mit Horst Heller die Großkunden der Bank und die Besonderheiten der Hochrhein-Region kennenzulernen.

Heller bleibt bis auf weiteres Vorsitzender der Volksbank-Hochrhein-Stiftung, die bisher knapp 50 junge Künstler gefördert hat. Jedes Jahr gibt es drei Preisträger-Konzerte in Bonndorf, St. Blasien und Tiengen. In die Amtszeit von Heller fällt auch die Gründung der Inge-Freytag-Stiftung, deren Stiftungsrat er weiter leitet.

### „Die Region ist Neuland für mich“

BZ-INTERVIEW mit Joachim Mei vom Volksbank-Vorstand

WALDSHUT-TIENGEN. Joachim Mei ist seit 1. Januar Mitglied des Vorstandes der Volksbank Hochrhein, und am 1. März löst er Horst Heller als Vorstandsvorsitzenden ab (siehe nebenstehenden Bericht). Der gelernte Bankkaufmann ist 44 Jahre alt und verheiratet. Mei, gebürtiger Rottweiler, war sieben Jahre Vorstand bei der VR-Bank Aalen. Nach Lehre und Studium arbeitete Joachim Mei bei der Kreissparkasse Rottweil und der Volksbank Reutlingen.

**BZ:** Kennen Sie den Hochrhein und seine Bewohner schon?

**Joachim Mei:** Die Region ist durchaus Neuland für mich. Deshalb bin ich froh um die gemeinsame Einarbeitungszeit mit Horst Heller. Ich freue mich, die Menschen hier kennenzulernen, vor allem natürlich die Kunden der Bank.

**BZ:** Horst Heller hat vor 19 Jahren den Wirtschaftsapéro ins Leben gerufen. Wird es auch 2010 einen solchen geben?

**Mei:** Auf alle Fälle wird es auch in diesem Jahr einen Wirtschaftsapéro geben. Ich freue mich schon darauf.



Joachim Mei FOTO: VOLKSBANK

**BZ:** Ihr Vorgänger in spe war viele Jahre Präsident der Kiwanis. Sind Sie auch Mitglied eines Serviceclubs?

**Mei:** Ja. Allerdings nicht wie Horst Heller bei den Kiwanis, ich bin seit etlichen Jahren Rotarier.

**BZ:** Was machen Sie in ihrer Freizeit?

**Mei:** Ich laufe gerne, im Winter bin ich begeisterter Skifahrer. Außerdem betätige ich mich gerne handwerklich, mag moderne Kunst, lese viel und gehe mit meinen zwei Hunden an die frische Luft.